

8. Jazzgipfel;»Eine furchtbar bunte Angelegenheit!«

Wie im letzten Jahr war auch der nunmehr achte Jazzgipfel ein toller Abend. Im randvollen großen Saal der TUFA war wieder alles vertreten, was in Sachen Jazz in Trier und der Region Rang und Namen hat. Eben »Eine furchtbar bunte Angelegenheit«, wie Sänger und Moderator Hendrik Wisbar zu sagen pflegt.



Autor: Christian Kremer | Foto: Christian Kremer

Trier. Der Jazzgipfel ist einer der musikalischen Höhepunkte in Trier. Hier stimmt nicht nur die Qualität und die Vielfalt der Musik, sondern auch der Zuschauerandrang. Neben etablierten Formationen bzw. Künstlern wie der BACH-BAND, NILS WILLS, dem BEN HEIT QUARTETT, dem DANNY SCHWICKERATH DUO und GROOVE IMPROVE konnte dieses Jahr vor allem die neue ABSOLU FORMATION überzeugen.

Gegründet im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres hat sich das Projekt vorgenommen »Jazz ohne Englisch« zu machen. Die Band setzt ein Zeichen für das Zusammenwachsen der Region: So singen Florence Absolu und Hendrik Wisbar die Texte bekannter Stücke wie z.B. »Beyond the sea« mit französischen oder deutschen Texten. Der Effekt ist eine Art Verfremdung der Stücke, die aber nach kurzer Gewöhnungszeit sehr unterhaltsam ist. Am 3. Februar besteht die Möglichkeit die Musiker noch einmal in der TUFA live zu erleben.

Neben dem grenzübergreifenden Projekt ist hier auf die Nachwuchsarbeit des Jazzclubs zu verweisen. DIE HIRSCHHEIß heißt das Projekt der Schülerinnen und Schüler der Jazz & Rock School Trier. Beim diesjährigen Jazzgipfel haben die nervösen Nachwuchs-Jazzler die Gelegenheit bekommen sich auf der Bühne zu präsentieren.

Aus dem Gesamtprogramm, das verschiedenste Jazzrichtungen abgedeckt hat, ragen ebenso wie die ABSOLU FORMATION auch J.A.B (JUST ANOTHER BAND) und PARALLAXE heraus. J.A.B.s Ziel ist die Kluft zwischen Rock und Jazz zu überwinden und mit gängigen beiderseitigen Vorurteilen aufzuräumen, wie: »Ihr könnt doch nur drei Akkorde!« oder »Ihr seid doch alle auf dem Solo-Egotripp!« Und gerockt hat J.A.B. mit Sonnenbrillen und Hüten im Bluesbrothers-Outfit. PARALLAXE aus dem Saarland hingegen erobern mit improvisierten Spannungsbögen die Herzen des Publikums. Zwar ist die Musik schwierig zu erfassen, weil keine wirkliche Songstruktur erkennbar ist, aber dafür schwingt mehr als genug Gefühl mit. Sofort merkt man, dass sich die Gruppe schon lange kennt.

Auch der Besuch des achten Jazzgipfels hat sich gelohnt. So kann man sich auf den 30. Geburtstag des Jazzclubs im nächsten Jahr freuen, der mit dem Konzert einer bekannten schwedischen Bigband im November eingeläutet wird. Den Namen der Band will Nils

Thoma, der 1. Vorsitzende des Clubs, allerdings noch nicht verraten. Ebenso wie der Geburtstag stehen auch zwei neue Reihen im Lottoforum auf dem Petrisberg an: Ein sonntäglicher Jazzbrunch und ein Reihe von fünf Konzerten, die zusammen mit der Stadt veranstaltet werden. (tr)

© 1999-2006 hunderttausend.de GmbH

Die Inhalte dieser Seite sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne das schriftliche Einverständnis der/des Rechteinhaber/s nicht weiterverwendet werden.